

Beschlussempfehlung und Bericht

**des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
(19. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Dietmar Friedhoff, Dr. Malte Kaufmann, Jörn
König, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/9156 –**

Entwicklungszusammenarbeit für Wertschöpfung mit Afrika

A. Problem

Die Antragsteller haben einen Antrag eingebracht, mit dem der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordern soll, Entwicklungszusammenarbeit (EZ) nicht länger als Selbstzweck zu betrachten. Vielmehr solle sie geeignete Mittel und Wege finden, einer positiven Entwicklung in Afrika zu dienen und den deutschen Wirtschaftsinteressen förderlich zu sein.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 20/9156 abzulehnen.

Berlin, den 13. Dezember 2023

Der Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Dr. Christoph Hoffmann
Amt. Vorsitzender

Manuel Gava
Berichtersteller

Nicolas Zippelius
Berichtersteller

Deborah Düring
Berichterstellerin

Knut Gerschau
Berichtersteller

Dietmar Friedhoff
Berichtersteller

Bericht der Abgeordneten Manuel Gava, Nicolas Zippelius, Deborah Düring, Knut Gerschau und Dietmar Friedhoff

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 20/9156** in seiner 134. Sitzung am 9. November 2023 beraten und an den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zur federführenden Beratung und an den Auswärtigen Ausschuss, den Wirtschaftsausschuss, den Ausschuss für Kultur und Medien und den Ausschuss für Klimaschutz und Energie zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die Bundesregierung wird von den Antragstellern aufgefordert, Außenwirtschafts- und Investitionsförderung als zentrale Aufgabe der EZ mit Afrika zu betreiben, um Wertschöpfung in Afrika zu generieren. Deutsche Unternehmen sollten bei der Errichtung von Betriebsstätten in Afrika gezielt unterstützt und bei der Vernetzung und Beteiligung an afrikanischen Wirtschaftsunternehmungen gefördert werden.

Die Antragsteller fordern von der Bundesregierung, die politischen und makroökonomischen Rahmenbedingungen in afrikanischen Ländern gezielt zu verbessern, um mehr privatwirtschaftliche Zusammenarbeit zu ermöglichen, damit mehr Investitionen aus der deutschen Wirtschaft in Afrika getätigt werden könnten.

Die Bundesregierung wird aufgefordert, Partnerschaften für EZ auf Augenhöhe, basierend auf Gleichberechtigung und gegenseitigem Respekt und unter ausreichender Beachtung der Bedürfnisse der Partner, partizipativ zu gestalten.

Die Antragsteller fordern von der Bundesregierung, in Entwicklungsprojekten auf Paternalismus sowie auf eine wertebasierte und auf die Feministische Entwicklungspolitik, also die Einführung und Förderung von Genderideologie und Gleichstellungsvorgaben, zu verzichten. Des Weiteren solle kein ideologischer Postkolonialismus in der EZ betrieben werden.

Schließlich fordern die Antragsteller von der Bundesregierung, keinen Ausgleich für Umweltschäden in Afrika, die – nach Auffassung der Antragsteller – aufgrund eines vermeintlich anthropogenen Klimawandels entstanden seien, zu leisten.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Auswärtige Ausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 20/9156 in seiner 54. Sitzung am 29. November 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der AfD bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung des Antrags.

Der **Wirtschaftsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 20/9156 in seiner 62. Sitzung am 29. November 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der AfD bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung des Antrags.

Der **Ausschuss für Kultur und Medien** hat die Vorlage auf Drucksache 20/9156 in seiner 48. Sitzung am 13. Dezember 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung des Antrags.

Der **Ausschuss für Klimaschutz und Energie** hat die Vorlage auf Drucksache 20/9156 in seiner 91. Sitzung am 13. Dezember 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung des Antrags.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat die Vorlage auf Drucksache 20/9156 in seiner 91. Sitzung am 13. Dezember 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung des Antrags.

Berlin, den 13. Dezember 2023

Manuel Gava
Berichtersteller

Nicolas Zippelius
Berichtersteller

Deborah Düring
Berichterstellerin

Knut Gerschau
Berichtersteller

Dietmar Friedhoff
Berichtersteller